

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.	IIA.	I. Au.B	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	49
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	30
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	17
Geschichte und Geographie . . .	3	3	4	4	4	3	3	3	27
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	39
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	248

In der Vorklasse: 2 St. Religion, 7 Deutsch, 5 Rechnen, 4 Schreiben.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Im Sommerhalbjahr 1888.

Lehrer.	Ord. von	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	Sa.
1. Prof. Kleiber, Direktor.	I.	5 Math.	5 Math.					1 geom. Zeichn.			11
2. Fritsch, 1. Oberlehrer.		3 Physik	3 Physik	3 Physik			(5 Math.)		5 Rechn.		19
3. Lahrs, 2. Oberlehrer.	IIb.	2 Relig. 4 Franz.	2 Religion 4 Franz. 4 Franz.		2 Relig.	2 Relig.					20
4. Michelis, 3. Oberlehrer.		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Geogr.	2 Naturb. 2 Geogr.		20
5. Dangel, 4. Oberlehrer.	IV.	3 Deutsch 3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.	2 Relig. 5 Franz.				20
6. Rohse, 1. ord. Lehrer.	V.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.				3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 1 Gesch.			21
7. Geffroy, 2. ord. Lehrer.	IIIb.			5 Math.	5 Math.	5 Math. 3 Deutsch		3 Rechn.			21
8. Rosikat, 3. ord. Lehrer.	IIa.	5 Latein	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch		6 Latein					22
9. Boenig, 4. ord. Lehrer.	VI.			5 Latein	3 Deutsch 6 Latein				8 Latein		22
10. Gerschmann, 5. ord. Lehrer.	IIIa.			3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	4 Franz.		3 Deutsch 5 Franz.			23
11. Dr. Stettiner, wiss. Hilfslehrer.				3 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	7 Latein		3 Deutsch 1 Gesch.		22
12. Hartwich, cand. prob.							5 Math.				5
13. Hittcher, Vorschullehrer.	Vor- klasse.							2 Relig. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib.	27
14. Landschaftsmaler Siemering.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		16
15. Kantor Richter, Gesanglehrer.	•	1 Singen (Selekta)						2 Singen	2 Singen	2/2 Singen	6

b) Im Winterhalbjahr 1888/89.

Lehrer.	Ord. von	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	Sa.
1. Prof. Kleiber, Direktor.	I.	5 Math.	(5 Math.)					1 geom. Zeichn.			11
2. Prof. Fritsch, 1. Oberlehrer.	IV.	3 Physik	3 Physik	(3 Physik)			5 Math.		5 Rechn.		19
3. Lahrs, 2. Oberlehrer.	IIb.	2 Relig. 4 Franz.	2 Religion 4 Franz. 4 Franz.		2 Relig.	2 Relig.					20
4. Michells, 3. Oberlehrer.		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. (2 Geogr.)	2 Naturb. 2 Geogr.		20
5. 4. Oberlehrer vacat.											
6. Rohse, 1. ord. Lehrer.	V.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.				3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 1 Gesch.			21
7. Geffroy, 2. ord. Lehrer.	IIIb.			5 Math.	5 Math.	3 Deutsch 5 Math.		3 Rechn.			21
8. Rosikat, 3. ord. Lehrer.	IIa.	3 Dtsch. 5 Latein	3 Dtsch. 5 Latein			(6 Latein)	2 Relig.				24
9. Boenig, 4. ord. Lehrer.	VI.			3 Deutsch	3 Deutsch 6 Latein				8 Latein		20
10. Gerschmann, 5. ord. Lehrer.	IIIa.	3 Engl.		3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	4 Franz.		3 Deutsch			21
11. Dr. Stettiner, wiss. Hilfslehrer.				5 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	7 Latein				23
12. Saltzmann, komm. wiss. Hilfs- lehrer.			3 Engl.			4 Engl.	5 Franz.	5 Franz.	3 Deutsch 1 Gesch.		21
13. Dr. Hartwich, cand. prob., Mitgl. des päd. Seminars.			5 Math.	3 Physik				2 Geogr.			10
14. Dr. Lehmann, cand. prob., Mitgl. des päd. Seminars.						6 Latein					6
15. Hittcher, Vorschullehrer.	Vor- klasse.							2 Relig. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib.	27
16. Landschaftsmaler Siemering.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		16
17. Kantor Richter, Gesanglehrer.		1 Singen (Selekta)						2 Singen	2 Singen	2/2 Singen	6

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre, 2 St. Lektüre und Erklärung des Briefes an die Römer, Übersicht der Kirchengeschichte. Wiederholungen der biblischen Einleitung und anderer Lehrpensa. — Lahrs.

2. Deutsch, 3 St. Geschichte der deutschen Litteratur bis Klopstock. Lektüre von Walther von der Vogelweide; einige Gedichte desselben wurden gelernt. Lektüre aus Friedr. Schlegels Bescheidenheit, aus Klopstocks Oden und Messias. Einige Oden wurden gelernt. Wieland, Herder. Von Lessing wurde eingehend besprochen: Philotas, Miss Sara Sampson, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, die Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet“; gelesen: Nathan der Weise, ausgewählte Abschnitte aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. — Im Sommer Dangel, im Winter Rosikat.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen — Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 2. Erkenne dich selbst. 3. Worauf beruht unser Interesse an den Robinsonaden? 4. Gedankengang in Macaulays Abhandlung über Rankes Geschichte der Päpste. 5. Es soll der Sänger mit dem König gehen — Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 6. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir — doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 7. Charakteristik Nathans nach Lessings Drama. 8. Wie kann man sich ein heiteres Alter bereiten? (Im Anschluss an die Lektüre von Ciceros Cato maior.) 9. Wie bekämpft Lessing den Satz, dass die Poesie eine redende Malerei, die Malerei eine stumme Poesie sei? 3 und 6 wurden in der Klasse angefertigt.

Themata zu den Abiturientenaufgaben. Michaelis 1888: Warum und wie ist das Alter zu ehren? Ostern 1889: Wolle, was du sollst, so kannst du thun, was du willst.

3. Latein, 5 St. Livius XXII. Cicero, Cato maior. Einzelne Abschnitte aus Sallust. Ausgewählte Abschnitte aus Vergil. Extemporierübungen im Übersetzen. Grammatische und metrische Repetitionen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. (Auf je drei Übersetzungen aus dem Lateinischen folgte ein Extemporale.) — Rosikat.

4. Französisch, 4 St. Gelesen: Molière, le Tartuffe und Michaud, histoire de la première croisade. — Wiederholung der Schulgrammatik von Plötz. Mündliche Übersetzungen ins Französische nach Probst, zweiter Teil. Exercitien und Extemporalien, Aufsätze und freie Vorträge; Retroversionen und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Lahrs.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Origines de la ville de Rome. 2. Guillaume Tell. 3. Cause et commencement de la guerre de Sept ans. (Klassenarbeit.) 4. Charlemagne. 5. Mort de Jeanne d'Arc, la pucelle d'Orléans, d'après la tragédie de Schiller. 6. Les deux Gracques. 7. Frédéric-Barberousse. (Klassenarbeit.) 8. Mahomet. 9. Guerre de Smalkalde.

Themata zu den Abiturientenaufgaben. Michaelis 1888: Seconde guerre punique. Ostern 1889: César.

5. Englisch, 3 St. Lektüre: Macaulay „Ranke's History of the Popes“, „Warren Hastings“; Shakespeares „Macbeth“. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Im Sommer Dangel, im Winter Gerschmann.

6. Geschichte, 3 St. Neueste Geschichte von 1740—1871. — Wiederholung des Altertums und Mittelalters. — Rohse.

7. Mathematik, 5 St. Wiederholung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie. — Kubische Gleichungen. — Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Reihenentwickelungen. Bestimmung von Maximalwerten. — Repetitionen im Anschluss an Aufgaben. Neun häusliche und vier Klassenarbeiten. — Der Direktor.

Aufgaben zu den Abiturientenprüfungen. Michaelis 1888: 1. Das Produkt der drei ersten Glieder einer arithmetischen Reihe erster Ordnung beträgt 105, die konstante Differenz 2. Welches sind die Glieder der Reihe? 2. Eine Kugel mit dem Radius r wird von einem unendlich langen Cylinder so durchdrungen, dass die Cylinderaxe mit einem Durchmesser zusammenfällt; wie gross ist das innerhalb der Kugel liegende Stück des Cylinders, wenn sein Durchmesser $r\sqrt{3}$ ist? 3. Die geographische Breite von Berlin ist $52^{\circ} 30, 3'$, von Königsberg $54^{\circ} 42, 8'$, die bezüglichen Längen östlich von Ferro sind $31^{\circ} 3, 5'$ und $38^{\circ} 9, 5'$. Wie gross ist die auf einem grössten Kugelkreise gemessene Entfernung beider Orte? (Die Erde als Kugel gedacht.) 4. Innerhalb einer Parabel ist ein Punkt M (Coordd. a, b) gegeben;

es ist die Gleichung der Sehne aufzustellen, welche in diesem Punkt halbiert wird. Ostern 1889: 1. Von einem geraden Kegel kennt man die Seite $v = 6$ und das Volumen $V = 16\pi$, wie gross ist die Höhe desselben? 2. In der Grundfläche ABC eines regulären Tetraeders mit der Kante a ist der Kreis K eingeschrieben; über demselben ist ein gerader Cylinder konstruiert, dessen Mantel die betreffenden Kanten des Tetraeders in den Punkten A_1, B_1, C_1 schneidet; in Dr. $A_1 B_1 C_1$ ist der Kreis K_1 eingeschrieben. Wie gross ist der Inhalt des abgestumpften Kegels, dessen Grundflächen K und K_1 sind? 3. In einem Dreieck wird eine Seite von den beiden andern Seiten bzw. um die Stücke 6 und 5 übertroffen, der ihr gegenüberliegende Winkel ist gleich $43^{\circ} 21'$ gegeben. Wie gross sind die Winkel und Seiten des Dreiecks? 4. Gegeben ist die Ellipse $15y^2 + 4x^2 = 60$. Durch den P. $x_1 = 1, y_1 = 1,5$ (innerhalb der Ellipse) ist ein Durchmesser gezogen. Welches ist die Gl. des konjugierten Durchmessers? In welchen Punkten schneiden die Durchmesser die Ellipse?

8. Physik, 3 St. Optik nach Koppes Lehrbuch der Physik. Gleichgewicht von Kräften mit Berücksichtigung der Reibung. Centrifugalkraft. Trägheitsmoment. — Häusliche schriftliche und leichte Klassenarbeiten. — Fritsch.

Aufgaben zu den Abiturientenprüfungen. Michaelis 1888: 1. Welchen Wert würde für einen Beobachter auf dem Planeten Saturn die bekannte Verzögerung oder Beschleunigung annehmen, welche man von der Erde aus bei den Verfinsterungen der Jupitersmonde beobachtet hat? Abstand des Jupiter von der Sonne 104 Mill. Meilen, des Saturn 192 Mill. 2. Bei einer Pyramide mit der Höhe h soll ein Schnitt parallel der Grundfläche so gelegt werden, dass der Schwerpunkt der abgestumpften Pyramide auf $\frac{1}{3}$ ihrer Höhe liegt; wie hoch muss die abgestumpfte Pyramide werden? (Es wird empfohlen, die unbekannte Grösse genau entsprechend der Aufgabe zu wählen.) Ostern 1889: 1. Ein gerader Kreiskegel mit der Höhe 5 dm und dem Halbmesser 12 dm dreht sich zweimal in der Sekunde um seine senkrecht stehende Axe. An der Spitze ist ein Faden befestigt, der, am andern Ende eine kleine Masse m tragend, auf der Mantelfläche aufliegt. Wie lang darf der Faden sein, wenn die Masse m trotz der Drehung noch nicht die Mantelfläche verlassen soll? 2. Im Lichte eines Fixsterns, der in der Nähe des Ekliptikpols steht, zeigt die Natriumlinie — Wellenlänge: 5888 zehnmillionstel mm — im Spektrum sich an derjenigen Stelle, welche der Wellenlänge 5894 zehnmillionstel mm entspricht; was folgt aus dieser Beobachtung?

9. Chemie, 2 St. Die schweren Metalle; ausgewählte Kapitel aus andern Gebieten der Chemie. — Michelis.

10. Zeichnen 2 St. Nach schwereren plastischen Ornamenten: Zeichnen im Umriss und in ganzer Ausführung. — Siemering.

Sekunda A. Ordinarius: Realgymnasiallehrer Rosikat.

1. Religionslehre, 2 St. (kombiniert mit IIB.) Einleitung ins Alte und Neue Testament, verbunden mit der Lektüre wichtiger Bibelstellen und Sprüche, die auch zum Teil auswendig gelernt wurden. Der erste Brief des Petrus und der erste Brief des Johannes gelesen und besprochen. — Lahrs.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea, Egmont, im Anschluss daran die Schillersche Recension dieses Dramas; Reineke Fuchs, im Anschluss daran einiges aus Grimms Abhandlung über die Tiersage besprochen. Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti. Schillers Maria Stuart. Auswählte Gedichte von Schiller und Goethe erklärt, mehrere derselben gelernt, früher gelernte wiederholt. Vorträge aus der privatim gelesenen Ilias (Voss), ferner wurde Schillers Abhandlung über die Gesetzgebung des Lykurg und Solon privatim gelesen. Mündliche und schriftliche Dispositionsübungen. — Rosikat.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Inwiefern ist der Gebrauch, den wir von unserer Musse machen, der beste Massstab für unsern geistigen und sittlichen Wert? 2. Durch welche Umstände wird in Schillers „Maria Stuart“ die Hinrichtung der Heldin verzögert? 3. Welche Vorstellungen sind in den euphemistischen Wendungen unserer Sprache für den Begriff „Tod“ enthalten? 4. Gedankengang in Schillers „Spaziergang“. 5. Wodurch wird unsere Selbsterkenntnis erschwert? 6. Das Wesen der Solonischen Verfassung und ihr Vorzug vor derjenigen des Lykurg. 7. Wann sollen wir schweigen? 8. Der Übel grösstes ist die Schuld. 9. Erregt Achill oder Hektor unser Interesse in höherem Grade? 4 und 8 wurden in der Klasse angefertigt.

3. Latein, 5 St. Wiederholung und Erweiterung des syntaktischen Pensums von IIB,

dazu die Lehre vom Imperativ., Gerund., Supinum (Grammatik: Siberti-Meiring). Lektüre: Caesar, de bello civili III. Cicero, Catilinaria II. Sallust, coniuratio Catilinaria. Abschnitte aus Ovid. Das Wichtigste über das epische Versmass. — Wöchentlich ein Extemporale, bisweilen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Rosikat.

4. Französisch, 4 St. Gelesen: Rollin, histoire de la seconde guerre punique und Racine, Britannicus. — Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 66 bis zu Ende; Exercitien und Extemporalien, Retroversionen und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Lahrs.

5. Englisch, 3 St. Lektüre: Aus Süpfles Chrestomathie: „Flight and Execution of the Duke of Monmouth.“ Aus Tales of the Alhambra: „a) The Journey, b) Legend of the Three Beautiful Princesses, c) Legend of the Rose of the Alhambra.“ Grammatik nach Gesenius Kap. 5, 6 und 7 (zum Teil). Alle drei Wochen ein Extemporale und ein Exercitium. — Im S. Dangel, im W. Saltzmann.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der Geschichte des Altertums. Geogr. Repetition aller Erdteile, speciell Europas einschl. Deutschlands. — Rohse.

7. Mathematik, 5 St. Sätze von Pol und Polare (Lieber und Lühmann I, § 142—146), von den Potenzlinien (§ 147—152). Die Ähnlichkeitspunkte am Kreise (§ 153—158). Die Apollonischen Berührungsaufgaben. — Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Ebene Trigonometrie. — Stereometrie. — Zehn häusliche und vier Klassenarbeiten. — Der Direktor (im W. Hartwich).

8. Physik, 3 St. Lehre vom Schall. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre von der Bewegung. Im Vierteljahr zwei häusliche Arbeiten. — Fritsch.

9. Chemie, 2 St. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem ganzen Gebiete der unorganischen Chemie, besonders bei den Metalloiden. — Michelis.

10. Zeichnen, 2 St. Nach schwereren plastischen Ornamenten; Zeichnen im Umriss und in ganzer Ausführung. — Siemering.

Da in den übrigen Klassen die Lehrsensen dieselben waren wie im vorigen Schuljahre 1887/88 (vergl. das Programm 1888), so folgt hier nur noch die Angabe der in Untersekunda in dem fremdsprachlichen Unterrichte gelesenen Schriftwerke, sowie der für die deutschen Aufsätze gestellten Themata:

Latein: Ovid, metam. II, 1—355; VIII, 611—724; XI, 85—193. Caesar b. g. IV, 1—28; VII. Französisch: Aus Ploetz, Manuel: Auszüge aus Ségur le fils, Barante, Madame de Maintenon, Madame de Sévigné und Châteaubriand. — Englisch: Aus Süpfles Chrestomathie II; III 6, 9, 10, 15, 20; IV 9, 10, 11; V 14, 16; VI 3, 4; VII 1, 2; IX 7, 9, 33, 34, 41, 43.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. 2. Inhaltsangabe des 6. Gesanges der Odyssee. 3. Was erfahren wir über Herkunft, Einrichtungen und Sitten der alten Gallier und Germanen aus Caesar b. g. VI, 11—29? 4. Ferro nocentius aurum. 5. Wie erklären wir uns die Erscheinung des schwarzen Ritters in Schillers Jungfrau von Orleans Akt III, 9 (Klassenaufsatz). 6. Welchen Entwicklungsgang hat die menschliche Kultur genommen? (nach Schiller: Das Eleusische Fest). 7. a) Beschreibung eines Glockengusses nach Schillers Glocke, b) Pausanias und Wallenstein. 8. Welche Ereignisse aus dem Jahre 1888 werden uns unvergesslich bleiben? 9. Götz und Weislingen, zwei verschiedene Richtungen des Rittertums. 10. Die vier Jahreszeiten, ein Bild des Menschenlebens (Klassenarbeit).

Vom Religionsunterricht waren nur diejenigen Schüler befreit, für welche der Konfirmationsunterricht auf dieselben Stunden fiel wie der Religionsunterricht in der Schule.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Der Turnunterricht fand unter der Leitung des Herrn Sanitätsrat Dr. med. Mütt-
rich und der Aufsicht des Herrn Oberlehrer Lahrs im städtischen Turnhause in zwei Abtei-
lungen statt; jede Abteilung turnte 1 St. w.; ausserdem erhielten die Vorturner besonders
Unterricht ($\frac{1}{2}$ St. w.). — Im Sommer turnten die Schüler der Vorklasse auf dem Schulhofe
(Freiübungen), unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrer Geffroy.

Im Sommer waren 22 Schüler, im Winter 23 Schüler vom Turnunterricht dispensiert.

b) Der Gesangunterricht wurde von Herrn Kantor Richter geleitet; die Vorklasse
hatte wöchentlich 2 halbe Stunden, VI und V je 2 Stunden, eine Selektta, gebildet aus geeigneten
Schülern aller Klassen, wöchentlich eine Stunde.

Verzeichnis der **Lehrbücher**, welche in den einzelnen Klassen gebraucht werden.

1. Für die Vorklasse: Woike-Triebel, biblische Historien. 80 Kirchenlieder. — Seltzsam,
Lesebuch. — Neuer deutscher Liederkranz, Potsdam, Rentel.

2. Für Sexta: Woike. 80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus (Weiss). —
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Ortho-
graphie. — Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann, lateinisches Übungsbuch
für VI. Ostermann, Vokabularium (I. Abteilung). — Debes' Schulatlas für die mittleren Unter-
richtsstufen. — Pabst, das Notwendigste zum Gesangunterricht. Odenwald, Jugend-, Volks-
und Vaterlandslieder 1. Heft.

3. Für Quinta: Woike. 80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. — Hopf und
Paulsiek für V. Regeln und Wörterverzeichnis etc. — Ellendt-Seyffert, lateinische Schul-
grammatik. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für V. Ostermann, Vokabularium Abteilung
II für V. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Seydlitz, Geographie, Aus-
gabe B, kleine Schulgeographie. — Atlas, wie in VI. — Bail, methodischer Leitfaden für den
Unterricht in der Naturgeschichte, Zoologie Heft 1 und Botanik Heft 1. — Pabst und Oden-
wald, wie in VI.

4. Für Quarta: Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus wie in VI. — Hopf und
Paulsiek für IV. Regeln u. s. w. wie in VI. — Ellendt (Seyffert), lateinisches Lesebuch. Siberti-
Meiring-Fisch, lateinische Schulgrammatik. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für IV. —
Plötz, wie in V. — Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. — Seydlitz
und Atlas, wie in V. — Lieber und von Lüthmann, Elemente der Mathematik I (Planimetrie).
— Bail, wie in V.

5. Für Tertia B: Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus, wie in VI. — Hopf und
Paulsiek für III. Regeln u. s. w. wie in VI. — Hoche, lateinisches Lesebuch, I. Abteilung.
Siberti, wie in IV. Ostermann für III. Ein lateinisches Lexikon. — Ahn, französisches Lese-
buch I. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Gesenius, Elementarbuch der
englischen Sprache. — Heinel, vaterländische Geschichte (herausgegeben von Krosta). — Seydlitz,
wie in V. Debes' Schulatlas für die Oberklassen. — Lieber und von Lüthmann, Elemente der
Mathematik I u. II. — Bail, Naturgeschichte, Zoologie Heft 2 und Botanik Heft 2.

6. Für Tertia A: Alle Bücher wie in Tertia B ausser Ahn, französisches Lesebuch;
ferner: Voltaire, Charles XII. Ein französisches Lexikon. — Ein englisches Lexikon.

7. Für Sekunda B: Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus, wie in VI. — Siberti, wie
in IV. Ein lateinisches Lexikon. — Plötz, manuel de litt. franç. Plötz, Schulgrammatik.
Französisches Lexikon. — Süpfle, englische Chrestomathie. — Gesenius, Grammatik der englischen
Sprache. Ein englisches Lexikon. — Herbst, historisches Hilfsbuch I. Alte Geschichte (für

Realschulen). — Seydlitz und Atlas, wie in IIIb. — Lieber und von Lühmann, Mathematik I, II, III. August, Logarithmentafeln. — Bail, wie in IIIb. — Koppe, Anfangsgründe der Physik.

8. Für Sekunda A: Alle Bücher wie in IIb; ferner: Herbst, historisches Hilfsbuch II (Mittelalter). — Lorscheid, anorganische Chemie.

9. Für Prima: Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus. — Hoche, lateinisches Lesebuch, II. Abteilung. Siberti, wie in IV. — Plötz, Manuel wie in IIb. Probst, Übungsbuch II. Teil. — Gesenius, Grammatik wie in IIb. — Herbst, III (Neuere Geschichte). — Lieber und Lühmann I, II, III. August, wie in IIb. Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. — Koppe, wie in IIb. — Lorscheid, wie in IIa.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

1888. 19. März. Zum Drucke von Programmen ist nur fehlerfreies und dauerhaftes Papier zu verwenden.

28. März. (Abschrift einer Verf. des Ministeriums an den Magistrat.) Das Recht des technischen Mitglieds des Magistrats, den Lehrstunden eines Lehrers beizuwohnen, wenn der Magistrat ein Interesse daran hat, sich über den Lehrer zu orientieren (vergl. Progr. 1888, Verf. vom 3. April 1887), wird insofern erweitert, als es dem pflichtmässigen Ermessen des Stadtschulrats überlassen bleiben soll, ob dieses Interesse sich auf einen oder mehrere Lehrer erstreckt, oder ob er zur Befestigung seines Urteils auf dem Wege der Vergleichung glaubt in ein und demselben Unterrichtsgegenstande mehrere Lehrer hören zu müssen.

4. April. Der Schulamtskandidat Herr Aurel Hartwich wird dem R.-G. zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen.

31. März. (Verf. des Prov.-Schul-Kolleg. zu Danzig.) Die Themata zur nächsten Direktorenkonferenz (1889) werden mitgeteilt: 1. Das Lateinische am Realgymnasium; 2. Mathematik und Rechnen an den höheren Lehranstalten; 3. Das Französische am Gymnasium; 4. Beurteilende Übersicht der für das Griechische eingeführten Lehrmittel.

29. März. Wenn schulpflichtige Knaben abgehen, muss der Nachweis geführt werden, dass dieselben eine andere Schule besuchen. Andernfalls ist dem Magistrat Anzeige davon zu machen.

1. Mai. Eine Anweisung zur Konservierung von Altertümern wird übersendet.

22. Juni. Am 30. Juni soll gemäss eines Allerhöchsten Erlasses vom 18. Juni eine Gedächtnisfeier für weiland Sr. Majestät Kaiser Friedrich in allen Schulen der Monarchie stattfinden.

30. Juli. Der Diensteid ist Se. Majestät dem König Wilhelm II. von dem Direktor und den angestellten Lehrern zu leisten.

7. August. (Abschrift einer Verf. des Ministeriums.) Die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. sind in der Schule festlich als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage zu begehen. Diese Tage sind der gewohnten Arbeit zu widmen, jedoch mit einer Stunde einzuleiten oder zu beschliessen, in welcher der Thaten und Tugenden der Herrscher gedacht wird und die Gemüter der Schüler in Gottesfurcht gesammelt werden.

15. August. Der Schulamtskandidat Herr Dr. Bruno Lehmann wird dem R.-G. zur Ableistung seines Probejahrs vom 1. Oktober ab zugewiesen.

24. August. Der ehemalige Schüler Graf Carl zu Dohna wird dem R.-G. zur Ablegung einer Reifeprüfung für Prima zugewiesen.

27. September. Am 30. November, dem Feste des heiligen Andreas, dürfen die katho-

lischen Schüler auf ausdrückliches Gesuch der Eltern oder Vormünder von dem Schulunterricht entbunden werden.

12. Oktober. Der erste Oberlehrer Fritsch ist vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten zum Professor ernannt worden.

17. Oktober. Bis zur definitiven Besetzung der Oberlehrerstelle, welche durch den Abgang des an das R.-G. in Tilsit als Direktor berufenen Oberlehrers Dangel vakant geworden, wird die Vertretung desselben durch den Schulamtskandidaten Herrn Saltzmann genehmigt. (Abschrift einer Verf. an den Mag.)

20. November. Bei der Versetzung der Schüler nach Ib und Ia ist mit grösster Sorgfalt und Strenge zu verfahren; es wird die Min.-Verf. vom 3. Juli 1861 in Erinnerung gebracht, wonach die Schüler nach zweijährigem Kursus in IIa und Ib zu entlassen sind, falls sie nicht einstimmig in die nächsthöhere Klasse versetzt werden.

4. Dezember. Der Schulamtskandidat Herr Dr. Gustav Sommerfeldt wird dem R.-G. zur Ableistung des Probejahres vom 1. April 1889 ab überwiesen.

1889, 12. Januar. Die Termine für die Ferien des Jahres 1889 werden mitgeteilt. (Vergl. unter VII.)

16. Januar. Die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers soll am 26. Januar stattfinden, da der Geburtstag auf einen Sonntag fällt.

22. Januar. Im Auftrage des Ministeriums werden gewisse Anordnungen für das Reinigen der Klassen getroffen.

9. Februar. Der ord. Lehrer Rohse ist zum Oberlehrer durch Verf. des Herrn Ministers befördert. Ferner ist das Prov.-Schul-Kollegium damit einverstanden, dass die ordentl. Lehrer Geffroy, Rosikat, Boenig, Gerschmann in die bezw. 1., 2., 3., 4. ordentliche Lehrerstelle aufrücken und die 5. ordentl. Lehrerstelle dem bisherigen Lehrer an der höheren Mädchenschule in Tilsit, Dr. Carl Dreyer, verliehen wird. (Abschrift einer Verf. an den Magistrat.)

18. Februar. Mitteilung des Übereinkommens der deutschen Staatsregierungen in betreff der gegenseitigen Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Real-Gymnasien ausgestellten Reifezeugnisse. Das Übereinkommen tritt für Preussen am 1. März 1889 in Kraft.

26. Februar. Die Vokation für den Oberlehrer Rohse ist bestätigt. (Verf. an den Mag.)

6. März. Die Vokation für den ordentl. Lehrer Dr. Dreyer ist bestätigt; derselbe ist vom Direktor in sein Amt einzuführen und eventl. zu vereidigen.

b. Des Magistrats.

1888, 16. April. Die beantragte Einrichtung des Turnunterrichts für die Schüler der Vorklasse auf dem Schulhofe wird für den Sommer genehmigt.

21. Juni. Die Kasse ist angewiesen, den Schulamtskandidaten Herren Beller und Kalau von Hofe für die Erteilung von Vertretungsstunden für die Stunde 2,50 Mk. zu zahlen.

28. September. Das Ausscheiden des nach Tilsit (königl. Real-Gym.) als Direktor berufenen Oberlehrers Dangel wird zum 1. Oktober c. genehmigt.

12. Oktober. Die Vertretung des ausgeschiedenen Oberlehrers Dangel wird dem Schulamtskandidaten Herrn Saltzmann vom 15. Oktober ab gegen eine monatliche Remuneration von 120 Mk. übertragen.

1889, 11. Januar. Der Magistrat weist das Gesuch um Bewilligung des erhöhten Wohnungsgeldzuschusses für die ord. Lehrer (entsprechend dem Wohnungsgeldzuschuss der ordentlichen Lehrer an den königlichen Anstalten und den Gymnasien von 20 meist kleineren Städten der Monarchie, vergl. Programm 1888, Verf. vom 29. Dezember 1887) zurück.

19. Februar und 11. März. Die Kasse wird angewiesen, den in die nächst höheren Stellen aufrückenden Herren Oberlehrer Rohse, ord. Lehrer Geffroy, Rosikat, Boenig, Gerschmann das entsprechend höhere Gehalt vom 1. Oktober 1888 ab zu zahlen.

6. März. Die Vokation für Herrn Oberlehrer Rohse wird übersendet.
 16. März. Die Vokation für Herrn Dr. Dreyer wird übersendet.
 21. März. Das Schulgeld für den Monat April ist von den neu eintretenden, jedoch nicht von den am 10. April abgehenden Schülern zu erheben.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag den 12. April 1888, 8 Uhr morgens, und wird am Mittwoch den 10. April 1889 geschlossen werden.

Zu Michaelis 1888 schied aus dem Lehrerkollegium der bisherige 4. Oberlehrer Herr Dangel, welcher, von Sr. Majestät dem Könige zum Königl. Realgymnasialdirektor ernannt, die Leitung des Königl. Realgymnasiums in Tilsit am 1. Oktober 1888 übernahm. Herr Dangel, ein ehemaliger Schüler der Anstalt, war seit 8 Jahren am Städt. Realgymnasium und zwar 1 Jahr lang als Oberlehrer thätig und besass in vollstem Masse die Achtung seiner Kollegen und die Liebe seiner Schüler. Mit den innigsten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen und für eine an Freuden und Erfolgen reiche gesegnete Thätigkeit geleiteten wir den mit schaffensfreudiger Manneskraft ausgestatteten Kollegen in das neue schwierigere Amt.

Seine Stelle konnte nicht sogleich besetzt werden; den Unterricht im Deutschen in I übernahm Herr Rosikat, im Englischen Herr Gerschmann, die übrigen Stunden wurden im wesentlichen dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Saltzmann übertragen, welcher bis zum Schlusse des Schuljahrs mit hingebendem Eifer an der Schule wirkte. Die definitive Besetzung der Stelle erfolgt zu Ostern d. J.: Herr Rohse, unterm 26. Februar zum Oberlehrer befördert, rückt in die 4. Oberlehrerstelle auf, die ordentl. Lehrer Herr Geffroy, Rosikat, Boenig, Gerschmann in die bezw. 1., 2., 3., 4. ordentliche Lehrerstelle. Für die 5. ordentl. Lehrerstelle ist von dem Magistrat der Lehrer an der höheren Töchterschule in Tilsit Herr Dr. Dreyer berufen und von dem Königl. Provinzialschulkollegium bestätigt worden.

Der 1. Oberlehrer Herr Fritsch wurde unterm 8. Oktober 1888 von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten zum Professor ernannt.

Während des Schuljahrs waren als Probekandidaten an dem R.-G. beschäftigt: von Ostern 1888—1889 Herr Dr. Hartwich, von Michaelis 1888 ab Herr Dr. Lehmann.

Am 11. Juni wurde der ordentl. Lehrer Herr Gerschmann zu einer Swöchentlichen am 19. Juni der ordentl. Lehrer Herr Boenig zu einer 6wöchentlichen militärischen Übung einberufen. Da die Übungszeit beider Herren zum Teil in die Zeit der grossen Ferien fiel, war der erstere 4 Wochen, Herr Boenig nur 10 Tage zu vertreten. Diese Vertretung übernahm zum Teil der Direktor und das Lehrerkollegium, zum grössten Teil der Schulamtskandidat Herr Beller und der Schulamtskandidat Herr Kalau von Hofe gegen eine vom Magistrat bereitwilligst bewilligte entsprechende Remuneration.

Im übrigen war der Unterricht selten unterbrochen: an einzelnen Tagen durch Krankheit der Lehrer, Einberufung einzelner als Schöffe oder zu militärischen Dienstleistungen. Nur Herr Kantor Richter war infolge anhaltender Kränklichkeit genötigt, den Gesangunterricht im Winter öfters auf längere Zeit auszusetzen; seine Vertretung übernahm zum Teil Herr Oberlehrer Michelis.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein im ganzen guter. Doch forderte die Typhusepidemie im Frühjahr 1888 auch von unserer Schule ein Opfer. Am 17. Mai erlag der Primaner Joachim von Spies dieser bösen Krankheit. Derselbe war Ostern 1887 als Abiturient des Realprogymnasiums zu Culm in die Prima eingetreten und hatte sich durch sein offenes, biederes Wesen bald die Liebe seiner Lehrer und Mitschüler erworben. Sein unermüdlicher Fleiss und die peinliche Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung seiner Pflichten berechtigten die Eltern zu

den schönsten Hoffnungen, welche der Tod nun so grausam zerstört hat. Möge Gott die tiefgebeugten Eltern trösten!

Am 14. August beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Ostpreussen, Dr. von Schlieckmann, die Anstalt mit seinem Besuche. Er besichtigte in Begleitung des Herrn Provinzialschulrat Trosien sämtliche Klassen und wohnte dem Unterrichte in den meisten Klassen bei.

Es fanden zwei Abiturientenprüfungen, am 8. September 1888 und 20. März 1889, unter dem Vorsitz des königlichen Provinzialschulrats Herrn Trosien und in Gegenwart des Herrn Stadtrat Schaff, beziehungsweise des Herrn Stadtschulrat Dr. Tribukait statt. In jeder der beiden Prüfungen erhielten zwei Oberprimaner das Zeugnis der Reife (vgl. unter IV, 3).

Im Sommer unternahmen sämtliche Klassen einzeln unter Leitung verschiedener Lehrer kleine Ausflüge in die Umgegend.

Aus Anlass des am 15. Juni 1888 erfolgten Todes unseres geliebten Kaisers und Königs Friedrich III. hielt der Direktor am 16. Juni beim Morgengebet eine Trauerandacht, bei welcher er auf den grossen Verlust hinwies, den wir mit dem gesamten Vaterlande erlitten. Am 18. Juni, dem Tage der Beisetzung, fand eine Trauerfeier statt, bei welcher der Direktor ein kurzes Lebensbild des hochseligen Kaisers entwarf. Auf Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums beging die Anstalt am 30. Juni eine Gedächtnisfeier durch Gesang, Deklamation und Rede, in welcher der ordentliche Lehrer Herr Rohse die hervorragende Teilnahme des Verewigten an den letzten deutschen Kriegen und somit an der Begründung des deutschen Reiches zum Gegenstand seiner Darstellung machte.

Am 18. Oktober, dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Friedrich, fand in der letzten Vormittagsstunde eine Gedächtnisfeier statt, in welcher der ordentliche Lehrer Herr Boenig die Gedächtnisrede hielt.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am Sonnabend den 26. Januar durch Gesang, Deklamation und Festrede gefeiert; letztere hielt der ordentliche Lehrer Herr Gerschmann, welcher auch das Festgedicht verfasst hatte.

Am 9. März wurde des im vorigen Jahre erfolgten Hingangs des Kaisers Wilhelm I. gedacht. Die Rede hielt Herr Dr. Stettiner.

Am 22. März, dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde in der letzten Vormittagsstunde eine Feier veranstaltet. Der Direktor hielt die Gedächtnisrede und schloss daran die feierliche Entlassung der Abiturienten an.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1888/89.

	A. Realgymnasium.										B. Vor- klasse.
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1888	7	12	11	28	26	41	48	49	43	265	37
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	5	—	1	6	4	2	2	4	3	27	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	7	12	18	28	41	32	30	30	206	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	1	1	2	3	6	9	15	40	16
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	10	14	16	29	34	55	43	52	55	308	23
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	2	1	1	1	—	—	5	—
6. Abgang im Sommersemester .	3	2	2	6	2	8	1	2	2	28	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	2	1	1	7	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	11	15	25	34	49	45	51	54	292	33
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—
10. Abgang im Wintersemester . .	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4	—
11. Frequenz am 1. Februar 1889	8	11	15	26	34	48	44	51	54	291	33
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1889	20,4	18,9	18,1	17,1	15,7	15,0	13,8	12,4	10,9	—	9,9

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	280	6	3	19	224	81	3	21	1	—	1	20	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	268	5	3	16	212	78	2	30	2	—	1	26	7	—
3. Am 1. Febr. 1889.	267	5	3	16	211	78	2	30	2	—	1	26	7	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 18, Michaelis: 6 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 6 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Des Geprüften			Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe des erwählten Berufs.	
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.		überhaupt	in der Prima	in Ober-Prima		
Zu Michaelis 1888:									
1	Max Dost	ev.	1. Januar 1869	Warschau	Civil-Ingenieur in Königsberg	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Studium des Maschinen-Ingenieur-Fachs.
2	Karl Niehrenheim	ev.	3. Okt. 1867	Fischhausen	Zimmermeister in Fischhausen	2 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Studium des Bau-Ingenieur-Fachs.
Zu Ostern 1889:									
1	Walter Neumann*)	ev.	16. Septbr 1869	Königsberg	Reg.-Haupt-Kassen-Oberbuchhalter in Königsberg	10 ¹ / ₂	2	1	Studium des Bau-fachs.
2	Victor Schoultz	ev.	26. Novbr 1868	Kistini in Russland	Gutsbesitzer in Paraguay (Süd-Amerika)	5 ¹ / ₂	2	1	Landwirtschaft.

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt: a) Durch 113 ältere französische, englische und deutsche, aus den Beständen der Schülerbibliothek entnommene Werke. b) Durch Fortsetzungen von Lieferungswerken: Webster, Complete Dictionary of the English Language. Förster und Kenngott, Encyclopädie der Naturwissenschaften. Thomé, Flora von Deutschland. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik, 9. Aufl. Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen-Weimar. Bolley, Technologie. Murray, A New English Dictionary. Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Herzog und Plitt, Real-Encyclopädie für evang. Theologie. Brink, Geschichte der englischen Literatur. Fritz Nötling, Die Fauna des samländischen Tertiärs II. (Geschenk des Unt.-Ministeriums). Berghaus, Physikalischer Atlas. c) Durch Fortsetzungen von Zeitschriften: Zarncke, Literarisches Centralblatt. Behagel und Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Sprache. Wiedemann,

Annalen der Physik und Beiblätter hierzu. Strack, Zeitschrift für die Interessen des Real-
schulwesens. Kotelmann, Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Centralblatt für die ge-
samte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Krumme, Pädagogisches Archiv. Ludw. Geiger,
Goethe-Jahrbuch. Schriften des Vereins für Reformationgeschichte. Ohrtmann, Jahrbuch
über die Fortschritte der Mathematik B. 13—17 (Geschenk des Direktors). Gretschel-Borne-
mann, Jahrbuch der Erfindungen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.
Wagner, Geographisches Jahrbuch. Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft
zu Königsberg i. Pr. (Geschenk des Direktors). d) Durch Neuanschaffungen: Walther von
der Vogelweide, Gedichte, übersetzt von Simrock. v. Döllinger, Akademische Vorträge.
Max Lehmann, Scharnhorst. Kudrun, herausgegeben von Karl Bartsch. Bernhard Schmitz,
Encyklopädie des philolog. Studiums. Brockhaus, Konversationslexikon. Rochholz, Tell und
Gessler. Karl Bartsch, Herzog Ernst. Taciti opera, ed. F. Haase. Merguet, Lexikon zu
den Schriften Cäsars. Engelhorn, Schulgesundheitspflege. Rich. Klebs, Der Bernstein-
schmuck der Steinzeit (Geschenk des R.-G.-L. Boenig). Verhandlungen der X. Direktoren-
Versammlung der Provinz Pommern.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Für I und II: Westermanns Monatshefte. Hirth, Geographische Bildertafeln, III. Teil.

Für III: Franz Otto, Unser Kaiser. Werner Hahn, Odin und sein Reich. Luise
Pichler, Germania; Hermann der Befreier; Die Helden der deutschen Wanderzeit. Wilhelm
Osterwald, Sang und Sage. Erzählungen aus Deutschlands Vorzeit. E. A. W. Günther,
Die deutsche Heldensage des Mittelalters nebst der Sage vom heiligen Gral. Oskar Höcker,
Unter dem Joche der Cäsaren; In heimlichem Bunde. Julius Pederzani-Weber, Kynstudd,
die Sage der Helden der Marienburg. Professor Witt, Die tapferen Zehntausend. Oliver
Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield. Gottfried Kinkel, Otto der Schütz. (Vier
Exemplare.) Köppen, Deutsche Kaiserbilder aus dem Mittelalter. Eduard Wagner, Gul-
livers Reisen in fremde Weltteile. J. H. O. Kern, Freuden und Leiden auf offener See.
Rudolf Scipio, Vom Stamme der Inkas, aus der Zeit der Befreiungskriege in Süd-Amerika.

Für IV nichts.

Für V nichts.

Für VI: Ferd. Schmidt, Ilias, Odyssee, Reineke Fuchs. Höffmann, Peter Simpel,
Belagerung von Colberg, Benjamin Franklin. Lausch und Otto, Neues Fabelbuch. Reinick,
Märchen-, Lieder- und Geschichtsbuch. Spekter, Märchen vom gestiefelten Kater. Göbel,
Rübezahl. Braun, Märchenkranz. Tobler, Haustiere und ihr Nutzen. Horn, Der Leibhusar.
Wagner, Buch der Natur.

3. Für den physikalischen Unterricht wurden angeschafft: 3 Geislersche Röhren;
Mang's kosmographischer Universalapparat.

4. Für den naturhistorischen Unterricht: Eine Sammlung von Rassenköpfen von
Dr. Finsch. Mehrere ausgestopfte Säugetiere und Vögel. Spiritus-Präparate von niederen Tieren.

5. Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: Fünfzig Zeichenbretter. Zwei
Gestelle zu Zeichnungen. Eine schwarze Tafel. Schwarzes Rollenpapier.

6. Für den geographischen Unterricht: Erdprofil der Zone von 31 bis 65° N. Br. von
Ferdinand Lingg. Schulwandkarte des Deutschen Reiches von Gaebler und G. Wildeis. 2. Auflage.

7. Für den historischen Unterricht: Europa im Anfange des sechsten Jahrhunderts
nach K. von Spruner von C. A. Bretschneider. Europa im achtzehnten Jahrhundert (von
1700—1789) nach K. v. Spruner von C. A. Bretschneider. Mitteleuropa für den Unterricht
in der mittleren und neueren Geschichte von Dr. Karl Boettcher und Adolf Freitag.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Unterstützungsfonds (verwaltet von Herrn Oberlehrer Rohse).

A. Einnahme:

1. Barbestand ult. März 1888 . 40 Mk. 82 Pf.
2. Zugang durch Beiträge der Schüler:

von I	36	Mk.	10	Pf.
„ IIa	20	„	25	„
„ IIb	30	„	95	„
„ IIIa	33	„	65	„
„ IIIb	59	„	35	„
„ IV	28	„	15	„
„ V	29	„	05	„
„ VI	42	„	30	„

Summa 279 Mk. 80 Pf.

3. Zinsen v. 1200 Mk. zu $3\frac{1}{2}$ pCt. 42 „ — „

Summa der Einnahme 362 Mk. 62 Pf.

Den Eltern, welche durch obige Beiträge auch in diesem Jahre die Unterstützung armer, tüchtiger Schüler ermöglicht haben, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

2. Von der Geheimrat Simonschen (älteren) Stiftung erhielten zu Weihnachten drei Primaner je 20 Mk. und ein Quintaner 10 Mk.

3. Von der hiesigen Friedensgesellschaft für Kunst und Wissenschaft erhält ein Primaner ein jährliches Stipendium von 120 Mk., wofür ich zugleich im Namen des Empfängers der Gesellschaft herzlich danke.

4. Zum ersten Male wurde zu Ostern d. J. aus den Zinsen der zum Andenken an den verewigten Direktor Dr. Alexander Schmidt von seinen ehemaligen Schülern gegründeten Schmidt-Stiftung (vergl. Programm 1886) dem Abiturienten Walter Neumann bei seinem Abgange von der Schule ein Stipendium von 100 Mk. verliehen.

B. Ausgabe:

1. An den Buchhändler 45 Mk. 77 Pf.
2. An den Buchbinder 7 „ 10 „
3. An Schulgeld 151 „ 80 „
4. Bare Unterstützungen . . . 124 „ 10 „

Summa der Ausgabe 328 Mk. 77 Pf.

A. Einnahme 362 Mk. 62 Pf.

B. Ausgabe 328 „ 77 „

bleibt Barbestand 33 Mk. 85 Pf.

Ferner bes. d. Unterstützungs-

Fonds in Wertpapieren 1200 „ — „

Also in Summa Bestand 1233 Mk. 85 Pf.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Bezüglich der Schulversäumnisse der Schüler bitte ich dringend folgende Vorschriften zu beachten:

Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuch der Schule gehindert, so muss dies dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Nur von den Schülern der Prima und der Sekunda wird, solange sie sich des Vertrauens würdig zeigen, eine schriftliche Entschuldigung nicht gefordert.

Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden, oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die andern Schüler nicht gefährdet.

Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.

2. Für die Ferien des Jahres 1889 sind folgende Termine festgesetzt: Es dauern die Osterferien vom 10. April bis 25. April, die Pfingstferien vom 7. Juni nachm. bis 17. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis 5. August, die Michaelisferien vom 5. Oktober bis 21. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 6. Januar 1890.

3. Die öffentliche Prüfung findet am Montag den 8. April von 9 Uhr morgens ab nach folgender Ordnung statt:

9 Uhr	VII. Deutsch, Herr Hittcher.
9 Uhr 20 Min.	VI. Latein, Herr R.-G.-L. Boenig.
9 Uhr 40 Min.	V. Rechnen, Herr R.-G.-L. Geffroy.
10 Uhr	IV. Geographie, Herr Oberlehrer Rohse.
10 Uhr 20 Min.	IIIb. Geschichte, Herr Dr. Stettiner.
10 Uhr 40 Min.	IIIa. Englisch, Herr R.-G.-L. Gerschmann.
11 Uhr	IIb. Mathematik, Herr R.-G.-L. Geffroy.
11 Uhr 15 Min.	IIa. Latein, Herr R.-G.-L. Rosikat.
11 Uhr 30 Min.	I. Französisch, Herr Oberlehrer Lahrs.

Zwischen den einzelnen Lektionen Deklamationen der Schüler.

Von den Schülern angefertigte Zeichnungen sind in dem Klassenzimmer der Prima (1 Tr. h) zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

4. Mittwoch den 10. April, 8 Uhr, werden im Kreise der Schule die Versetzungen bekannt gemacht und die Zeugnisse erteilt.

5. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April um 8 Uhr, für die Vor-klasse um 9 Uhr.

6. Die Aufnahme neuer Schüler findet am 10., 11. und 24. April, von 9—1 Uhr, im Schulgebäude (Münchenhofplatz 8) 1 Tr. h. statt, und zwar am 10. April nur für die Vor-klasse (Septima), am 11. April nur für die Gymnasialklassen, am 24. April für alle Klassen.

Die Aufzunehmenden haben den Geburts- oder Taufschein, das Impf- oder Wiederimpfungssattest und, wenn sie von einer anderen Schule kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

7. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an allen Schultagen von 12—1 Uhr in meiner Wohnung (Gymnasialgebäude, Eingang Bauhofgasse) zu sprechen.

Kleiber.

2. Für
 3. Die
 nach folgende

Von
 (1 Tr. h.) zu
 4. M
 kann gemacht
 5. D
 klasse um 9
 6. I
 im Schulgeb
 klasse (Septi
 Die
 impfungsatte
 zulegen.
 7. J
 meiner Wohl



und folgende Termine festgesetzt: Es dauern
 25. April,
 am. bis 17. Juni,
 5. August,
 r bis 21. Oktober,
 zember bis 6. Januar 1890.
 Montag den 8. April von 9 Uhr morgens ab

Hittcher.
 R.-G.-L. Boenig.
 R.-G.-L. Geffroy.
 Herr Oberlehrer Rohse.
 Herr Dr. Stettiner.
 R.-G.-L. Gerschmann.
 Herr R.-G.-L. Geffroy.
 R.-G.-L. Rosikat.
 Herr Oberlehrer Lahrs.
 Deklamationen der Schüler.
 gen sind in dem Klassenzimmer der Prima

n im Kreise der Schule die Versetzungen be-
 stag den 25. April um 8 Uhr, für die Vor-
 t am 10., 11. und 24. April, von 9—1 Uhr,
 tt, und zwar am 10. April nur für die Vor-
 asialklassen, am 24. April für alle Klassen.
 s- oder Taufschein, das Impf- oder Wieder-
 n Schule kommen, ein Abgangszeugnis vor-
 an allen Schultagen von 12—1 Uhr in
 auhofgasse) zu sprechen.

Kleiber.